



Wilhelm-Oltrogge-Weg

Kategorie: **Wandern**

Schwierigkeit: **T4**

Länge: **13.07 km**

noch nicht geplant

Gehzeit: **08:35 Stunden**

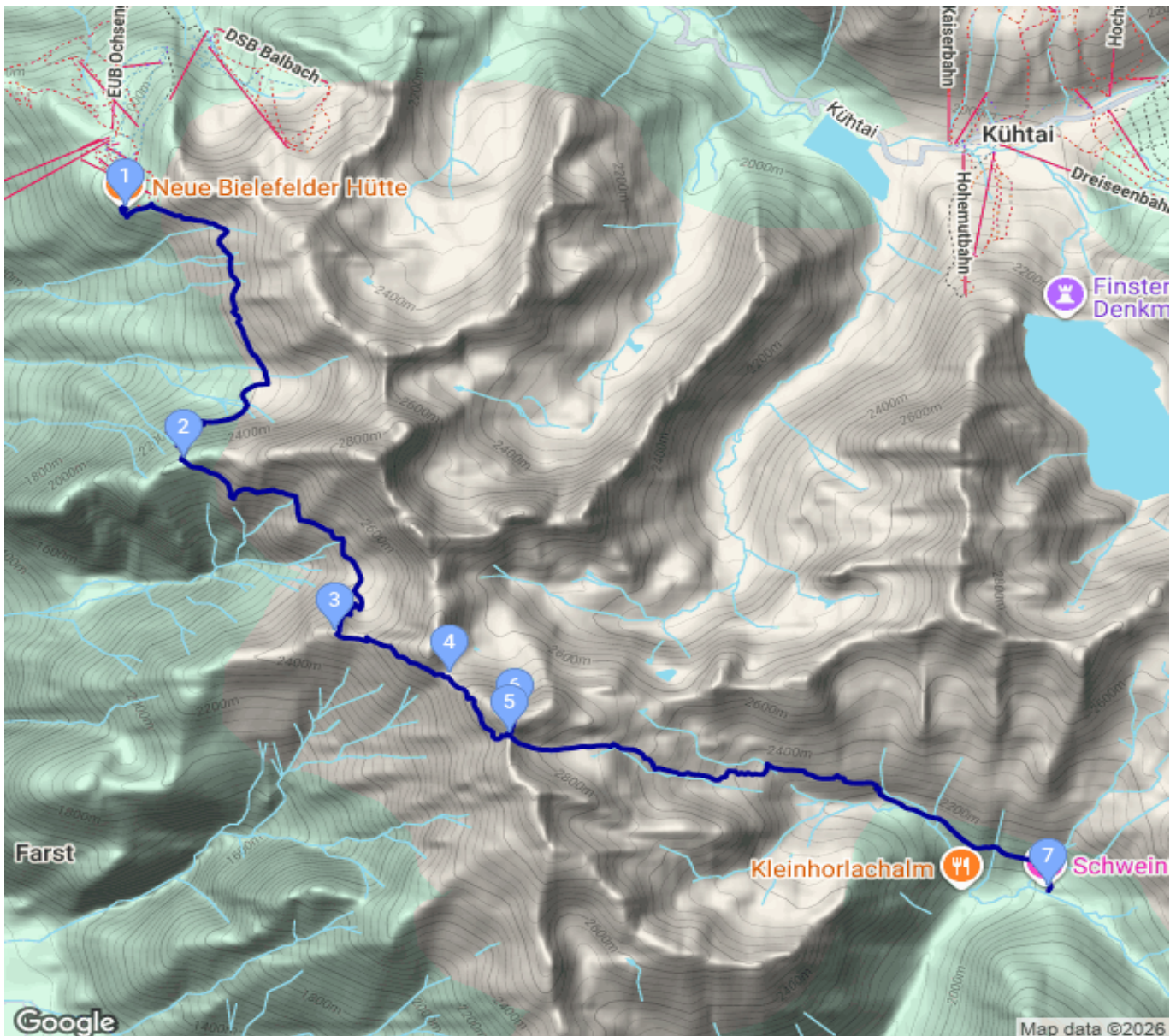
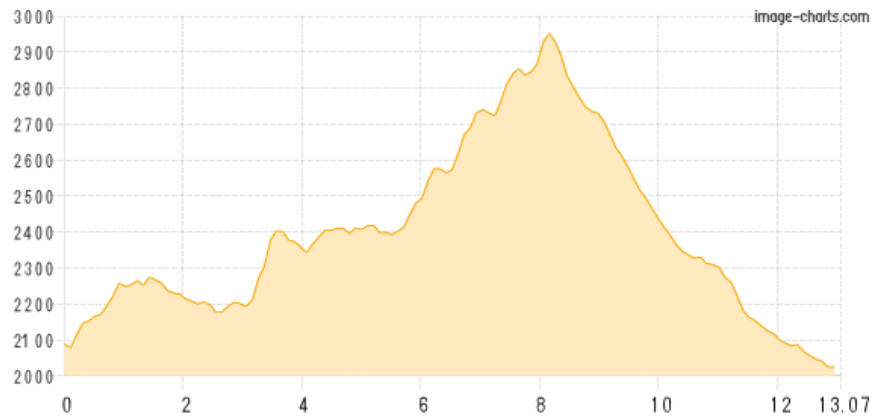
Aufstieg: **1285 Hm**

Abstieg: **1348 Hm**

POIs in der Route:

1. **Neue Bielefelder Hütte** 2112 m
2. **Achplatte** 2423 m
3. **Lauser** 2616 m
4. **Niederreichscharte** 2729 m
5. **Hochreichscharte** 2907 m
6. **Hochreichkopf** 3010 m
7. **Schweinfurter Hütte** 2028 m

Höhenprofil





Wilhelm-Oltrogge-Weg

Informationen

Ein lange und anspruchsvolle Tour, die einiges an Kondition und Trittsicherheit erfordert, jedoch ein Genuss für den ambitionierten Bergsteiger ist. Es bietet sich hier für schwindelfreie Bergwanderer ein herrlicher Panoramaweg im vorderen Ötztal mit herrlicher Aussicht an.

Die Tour sollte unbedingt bei guten Wetterverhältnissen begangen werden!

Beschreibung

Ein lange und anspruchsvolle Tour, die einiges an Kondition und Trittsicherheit erfordert, jedoch ein Genuss für den ambitionierten Bergsteiger ist. Es bietet sich hier für schwindelfreie Bergwanderer ein herrlicher Panoramaweg im vorderen Ötztal mit herrlicher Aussicht an.

Die Tour sollte unbedingt bei guten Wetterverhältnissen begangen werden!

Es bietet sich an mit der Acherkogelbahn hinaufzufahren nach Hochoetz, von wo aus es nur noch wenige Minuten bis zur Neuen Bielefelder Hütte sind.

Von hier geht es in knapp 1 Stunde hinauf zur Ruine der Alten Bielefelder Hütte, die 1951 von einer Lawine zerstört wurde.

Nun wird der Acherkogel westseitig halb umrundet, wobei zunächst steil die Achplatte erklommen wird. Nun geht es eben durch die steilen Hänge des Achenkars und den Österkarkessel hinauf zum Lauser. Hier gibt es einen Notabstieg über Hohe Warte und Niedere Warte nach Farst.

Auf dem kurzen Kamm erreicht man die Niederreichscharte.

Mit Seilversicherungen quert man die Südwestflanke des Hochreichkopfs ehe man die Hochreichscharte erreicht. Nun bietet sich die Besteigung des Hochreichkopfs als Highlight der Tour an.

Es folgt der steile ostseitige Abstieg durch Schutt und Schneefelder zum spaltenfreien Steinkarferner. Das Horlacher Steinkar wird nun komplett ausgegangen bis wir den Bach an einer Brücke überqueren. Nun noch das letzte Stück flach zur Schweinfurter Hütte.

Persönliche Anmerkungen

Je nach Schneeverhältnissen kann es sich anbieten Leichtsteigeisen oder zumindest Grödel mitzuführen, da durchaus einige Schneefelder passiert werden müssen.